

Jugendarbeit im Kreis Ahrweiler

Verbandsgemeinde Adenau

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft

nach § 78 SGB VIII zu § 11 SGB VIII „Jugendarbeit“

am 25.01.2018, 15.30 Uhr,

Sitzungsraum 3 / Altbau, Kreisverwaltung Ahrweiler

**Erfahrungsaustausch mit hauptamtlichen Fachkräften in der Jugendarbeit
des Landkreises Ahrweiler**

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Allgemeine Informationen zur Stelle

1 Vorstellung der Person und Dienstbeginn

Jürgen Schwarzmann, Jugendpfleger in der Verbandsgemeinde Adenau seit dem 01.01.1994

2 Wo ist die Stelle beim Anstellungsträger angesiedelt ?

Das Jugendbüro der Verbandsgemeinde Adenau im BAU (Beratung * Anlaufstelle * Unternehmungen) ist im Fachbereich 1 Organisation und Verwaltungssteuerung angesiedelt.

3 Verortung / Räumlichkeiten

Das jetzige Jugendbüro ist die 5 Räumlichkeit. Wichtig war aber immer, dass das Büro ein eigenständiger Raum außerhalb der Verwaltung bzw. des Rathauses ist.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

4 Weiteres Personal (Mitarbeiter / Praktikanten etc.)

Derzeit besteht das Jugendbüro Adenau im Bau aus dem Jugendpfleger, einer 450 € Kraft sowie einen FsJ'er.

5 Etat ?

Der Gesamtetat (ohne Personalkosten) beläuft sich derzeit auf ca. 3.700 € in den Einnahmen und Ausgaben. Der Bereich für Projekte, Ferienprogramme, Prävention etc. hat dabei 10.000 € zu Verfügung. Der Bereich Zuschüsse für Freizeiten etc. 3.000 €

6 Wie erfolgt die Anbindung an den Anstellungsträger – gibt es Gremien ?

Politisch gibt es in der Verbandsgemeinde Adenau den Ausschuss für Jugend, der die Arbeit der hauptamtlichen Fachkraft begleitet und den Haushalt berät. Der regelmäßige Kontakt zu Ortsbürgermeisterdienstbesprechungen, VG-Rat oder Gemeinderat ist gegeben.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Ausübung der Tätigkeit

7

Schwerpunkte zu Beginn der Anstellung – Schwerpunkte heute

Schwerpunkte der Arbeit waren bei Dienstantritt im Jahre 1994 die Schaffung von Räumlichkeiten in den Ortsgemeinden (in der VG Adenau 36 Ortsgemeinden und die Stadt Adenau). 26 Orte haben einen Jugendraum. Gleichzeitig wurden die Schaffung von Ferienprogramm, zunächst als Einzelveranstaltungen in den Sommerferien (40) gefördert sowie die Schulung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer. Im Jahre 2016 hat die Verbandsgemeinde Adenau das Konzept des Jugendbüros stark überarbeitet und hier den Begriff des Generationenbüros mit Schwerpunkt in der Jugendarbeit in den Blick genommen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung hinsichtlich des Anteils von Kindern und Jugendlichen in der Bevölkerung, der veränderten Situation von Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren, das veränderte Rollenprofil der Jugendpflege und der in 30 Jahren gesammelten Erfahrung im Bereich der Jugendpflege wie auch der Ergebnisse der durchgeführten beteiligungsverfahren erschien eine Weiterentwicklung und eine Schwerpunktverlagerung innerhalb der Tätigkeit als geboten.

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Konzeptionelle Grundlagen

8

Informationen zu Zielgruppe/n, Methoden

Das Jugendbüro Adenau versteht sich weiterhin als dezentral arbeitende Einrichtung. Die Arbeit mit Gruppen vor Ort wird immer ein Schwerpunkt bilden jedoch mehr in der Projektarbeit als in der Arbeit in offene Treffs. Gleichzeitig ist ein Schwerpunkt in der Begleitung von Ehrenamtlichen, ohne die ein umfangreiches Ferienprogramm (zu Beginn nur Sommerferien – heute in allen Ferien) durchführbar wäre. Das Ergebnis der Familienbefragung aus dem Jahre 2006, die vom Arbeitskreis Zukunft 2020 durchgeführt wurde, hat gezeigt, dass es in der Verbandsgemeinde Adenau einen hohen Zufriedenheitsgrad gibt. Hier knüpft das neueste Projekt, das Familiendorf an. Im Bereich der Seniorenarbeit wurde das Projekt „Ich bin dabei“ installiert, das auf dem gleichen Prinzip wie die Jugendarbeit aufbaut – Mitmachen –selber machen. Über Projekte sollen ältere Menschen motiviert werden, etwas für sich und für die Gesellschaft zu entwickeln und damit auch mehr Lebensqualität für sich selber zu schaffen.

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

9

Einbindung von Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern (Beispiel: Vereine etc.)

Das Jugendbüro Adenau stellt auch die Kontaktstelle Ehrenamt in der Verbandsgemeinde Adenau da. Im vergangene Jahr wurde der erste Tag des Ehrenamtes für Vereine durchgeführt. In diesem Jahr wird der Tag der Vereine geben. Gleichzeitig bieten die Vereine als Kooperationspartnern die Möglichkeit Projekte in Zusammenarbeit besonders in den Ferien anzubieten. Ein Stamm von Ehrenamtlichen, der jährlich durch die Durchführung von JULEICA Schulungen erweitert, ergänzt wird, sorgt mit seinem Engagement dafür, dass eine umfangreiche Ferienbetreuung erst möglich ist. Die Schulen sind ein wichtiger Kooperationspartner, besonders vor dem Hintergrund der Ganztagschule. Die Zusammenarbeit mit den Kirchen im Hinblick auf die Pfarreien der Zukunft wird wichtiger.

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Anforderungen an das Stellenprofil

10

Herausforderungen: Damals – Heute – Zukunft

Jugendarbeit muss auch zukünftig im Generationenbüro einen Schwerpunkt bilden. Der dezentrale Ansatz hat sich bewährt. Es wird sich die Frage stellen, inwieweit Jugendräume in jedem Ort noch zu halten sind. Es muss darüber nachgedacht werden, hier über den Tellerrand hinaus zu blicken und über Gemeinsamkeiten nachzudenken, wie zum Beispiel der Zusammenschluss verschiedener Ortsgemeinden und hier dann Schwerpunktbildung: 5 Orte schließen sich zu einer Interessensgemeinschaft zusammen. In einem Ort wird der Schwerpunkt Jugendarbeit sein und dafür in einem anderen die Seniorenarbeit. In der Kinder- und Jugendarbeit sind weiterhin bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln, jedoch in enger Zusammenarbeit mit der Schule. Installierung von Hilfsangeboten in enger Kooperation mit den zuständigen Trägern der Jugendhilfe. Im Bereich der Familien wird es zunehmen wichtiger, Betreuungsangebote für Kinder zu schaffen, damit Familien entlastet werden. Die Seniorenarbeit soll gestärkt werden. Generationsübergreifende Angebote für Jugendliche können darin bestehen, dass sie vom Erfahrungswissen der Senioren profitieren.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Sonstiges

11 Erwartungen und Anregungen an die Arbeitsgemeinschaft

- Überprüfung der finanziellen Beteiligung des Kreises an den Kosten der dezentralen Jugendarbeit bzw. der Unterstützung von Projekten
- Bessere Vernetzung fördern